

**Verleumdet,  
gemobbt,  
gekündigt?**

**Solidarität  
mit  
Sebastian Cano!**

## Mobbing geht weiter!

Vergeblich hat die Geschäftsleitung von Rhenus Logistics Mannheim versucht, das BR-Mitglied Sebastian Cano mit Abmahnungen und fristloser Kündigung zu zermürben. Nachdem Kollege Cano 2012 seinen Kündigungsschutzprozess gewonnen hatte, musste die Firma ihn weiter beschäftigen.

Doch Rhenus gibt keine Ruhe. Sebastian Cano wird weiter gemobbt und schikaniert. So wurde er wieder an denselben unzumutbaren Arbeitsplatz versetzt, gegen den er sich bereits vor der Kündigung gewehrt hatte. Erneut machte sich dabei die Betriebsrats-Mehrheit zum Handlanger der Geschäftsleitung: Nach der Zustimmung zur Kündigung 2010 billigte sie auch die Versetzung.

## Kumpanei gegen Sebastian

Der Gewerkschafter Cano setzt sich für bessere Arbeitsbedingungen der Beschäftigten ein: für höhere Löhne und Gesundheitsschutz. Zugleich tritt er dafür ein, dass der Betriebsrat endlich seinen gesetzlichen Verpflichtungen nachkommt. Damit ist er offenbar sowohl Geschäftsleitung wie Betriebsrats-Mehrheit ein Dorn im Auge.

Es ist offensichtlich: Geschäftsleitung und BR-Mehrheit arbeiten Hand in Hand, um Sebastian Cano loszuwerden. Dabei ist es für das Management von Nutzen, dass der Betriebsleiter und die BR-Vorsitzende miteinander verheiratet sind.

## Hetze als Führungsmethode?

Ein besonders übles Beispiel für die Rhenus-Methoden lieferte der Regionalleiter Jörke auf der Betriebsversammlung vom 17.12.2012.

In Abwesenheit von Kollege Cano hat er dort sinngemäß erklärt, dass die Belegschaft keine Lohnerhöhung erhält, weil die Gerichtsprozesse mit Herrn Cano bereits 80.000 Euro gekostet hätten. Herr Cano sei im Betriebsrat nicht mehr länger tragbar. Deshalb sei eine Neuwahl des Betriebsrats notwendig – am besten ohne Herrn Cano.

Mit solchen Aussagen versucht Jörke, die Belegschaft gegen Sebastian Cano aufzuhetzen und seine Wiederwahl in den Betriebsrat zu verhindern. Aber wer hat die Gerichtsprozesse verursacht? Wer schikaniert? Wer mahnt ab? Wer hat gekündigt? Wer verweigert ihm im Betriebsrat elementare Rechte? Die Geschäftsleitung und die BR-Mehrheit. Warum verursachen sie immer neue Kosten, anstatt geltende Rechte zu akzeptieren?

Die Beschäftigten werden für dumm verkauft! Sie sollen gleichzeitig eingeschüchtert und jede Kritik im Betrieb unterbunden werden. So will die Geschäftsleitung ungestört und ohne Widerstand der Beschäftigten die Gewinnziele von Rhenus zum Nachteil der Belegschaft durchsetzen.

**Komitee „Solidarität gegen BR-Mobbing!“**  
c/o Martin Huhn, Ludwig-Richter-Str. 6, 68163 Mannheim  
E-Mail: [solihelmut@web.de](mailto:solihelmut@web.de) Netz: <http://www.gegen-br-mobbing.de>  
Solidaritätskonto: Maria Rigot, Konto-Nr. 356 412 752 , Postbank  
Karlsruhe, BLZ 660 100 75, Kennwort „Solihelmut“